

V d
274



R. 49



R. 49, 40.

V 2
274

Das
PORTRAIT
Sr.
Königlichen Majestät
CAROLI,

Königs beyder Sicilien.

Rebst

Allerunterthänigster

Glückwünschung,

zu

Hoher Vermählung,

Anno 1738.

Portrait

von dem Königl. Preuss. Hof- und
Kammer-Rath

CAROL



Anno 1738



Ihro
Königl. Hoheit
Der
Durchlauchten Fürstin
und Princeßin
MARIA AMALIA
Königlicher Princeßin in Böhlen
und Sachsen,
versprochener
Königlichen Braut
beyder Sicilien &c.
Meiner gnädigsten Fürstin,

ordt

Die drey Könige

der

Waldenburger
und
Münchener

MARIA ARIA M

und
Königliche

und
Königliche

und
Königliche

und
Königliche

und
Königliche

und
Königliche

CAROLUS der glorwürdigste Infant
und Herr auß Spanien, nunmehriger
König von Neapolis und Sicilien &c.

erblickte das Licht der Welt am 20. Januarii 1716. Die Staats-
Leute selbiger Zeit urtheilten nicht unrecht, daß dieser Prinz eine
grosse Influenz in die Affairen von Europa, und auch andern Thei-
len des Erd-Creisess haben würde. Sein hohes Schicksal in
Italien mußte sich schon auf das zukünftige in seinem Nah-
men und Titul offenbahren. Man nannte Ihn Carl Se-
bastian Farnese, Prinz von Parma, Graf
von Toscana und Herr von Castro; und weit
er ein Prinz von Spanischen Geblüte, hieß er insgemein, Infante
Don Carlos.

2. Der Allerdurchlauchtigste Herr Vater unsers theuer-
sten Prinzens, ist Philippus der V. König in Spa-
nien &c. und die glückseligste Mutter, Elisabeth,
Princessin von Parma, welche den 17. Sept. 1714. an
Ihro Königl. Majest. von Spanien sich vermählet hatte.

3. Ich habe nicht nöthig, Ihrer beyderseits Genealogie
weitläufftig hieher zu wiederhohlen, weil derjenige noch wenig
Sterne von erster Grösse an ieszigen politischen Horizonte kennen
müßte, welcher nicht den Ursprung dieser Welt-berühmtesten
Königl. Personen und Durchlauchtigsten Häuser wissen wolte.

Nur darum bin ich bekümmert, ob man die merckwürdigsten
Fata **Ihro Königl. Majest. Caroli** recht einsehen wer-
de, wenn man nicht vorhero observiret, daß seine Groß-Eltern
von Mütterlicher Seite **Edoard**, Erb-Prinz von Parma, und
Dorothea Sophia, gebohrne Princeßin von Neuburg
aus der Pfalz gewesen ist.

4. Sein Herr Groß-Groß-Vater von Mütterlicher Sei-
te war Pfalz-Graf **Philipp Wilhelm** von Neuburg,
welcher Anno 1685. dem ohne Erben gestorbenen **Churfürst**
Carl von der Pfalz ex Prærogativa Lineæ succedirte, wozu ihm
auch schon die Versicherung bey Carls Lebzeiten geschah.

v. Lunigs Publ. Negot. Sylloge pag. 890.

Fritsch ad Pacem Noviomagensem, p. 184. in supplem. p. 7.

Europ. Herald. Illustr. A. p. 302.

5. Weil nun dieses Chur-Fürstens **Philipp Will-**
helms gesegnete Tochter **Eleonora Magdalena** **Ther-**
esia als Schwester obiger **Dorothea Sophia** an den
Kaiser **Leopoldum Magnum** Glorwürdigsten An-
denckens 1676. vermählet wurde, und aus dieser Ehe der Kaiser
Josephus und ietzregierende Kaiserliche Majestät **Caro-**
lus VI. gebohren sind, so kan man hieraus die nahe Anver-
wandschafft des Don **CARLOS** nicht allein mit dem Hause
Oesterreich, sondern auch mit der Königl. Pohln. und Chur-
Fürst.

Fürstl. Princessin Braut aus dem Hause Sachsen ersehen, davon die Genealogie am Ende sub No. I. beygefüget ist.

6. Eben dieser Churfürst Philipp Willhelm hatte zur Gemahlin Elisabetham Amaliam, geborne Herzogin von Hessen-Darmstadt, deren Frau Mutter, **Sophia Eleonora**, verheyrathete Land-Gräfin zu Hessen-Darmstadt eine Tochter des höchst seel. Chur-Fürstens Joh. Georgi I. zu Sachsen war, wie die Genealogie sub No. II. erweist; Also jetzt regierender König beyder Sicilien, und ertzige Königl. Braut aus dem Hause Sachsen auch dißfalls mit einander verwandt sind, und in denen Curiosis Saxonis M. Febr. 1738. p. 48. angemercket worden, daß solche beyde im fünften Grade in Linea Descendenti von diesem Chur-Fürsten Joh. Georg. I. nicht allein abstammen sondern auch, daß auf der Durchl. Princessin Braut Seite alle Descendenten, biß auf dieselbe von Männlichen Geschlechte, auf des hohen Königl. Bräutigams Seite aber solche insgesamt von Weiblichen Geschlechte, biß auf den Allerdurchlauchtigsten König CAROLUM in Sicilien herrühren und fortgeführt worden.

7. Die Curiosité hat so gar einen Liebhaber der Genealogie dahin getrieben, daß er die hohe Verwandtschaft des Don Carlos Königs beyder Sicilien mit **Maria Amalia**, Königliche Princessin in Pohlen und Sachsen biß auf Wittekindum M. hinaus geführt hat, wie sub No. III. zu ersehen, ich weiß aber nicht, was es nützet und wer vor die Gewehr stehet, wenn der Französische Historicus Andre du Chesne läugnet, daß die heuti-

gen

gen Könige von Frankreich den Ursprung ihrer Vorfahren aus dem Hauße Sachsen haben.

8. Es sind nöthiger Sachen hier zu merken, wenn wir auf die glorreiche Königin von Spanien ELISABETH Princeßin von Parma so Anno 1692. den 21. Octobr. gebohren worden, zurücke gehen. Ihr durchlauchter Herr Vater war, wie gedacht ODOARDUS Erb-Prinz von Parma, welcher aber 1693. den 5. Sept. bereits mit Tode abgieng. Ob nun wohl sein Herr Stief-Bruder Franciscus Farnesius nach Absterben des Herrn Vaters Rainutii II. Anno 1694. succedirte, und die verwittwete Dorothea Sophia mit Päpstlicher Dispensation sich mit ihm vermählte, so wurden doch aus dieser Ehe keine Kinder erzeuget, und der letzte Herzog Antonius Francisci rechter Bruder so Anno 1679. den 29. Novembr. gebohren, starb den 20. Januarii 1731. ebenfalls ohne Kinder, und gieng nunmehr der ganze Männliche Farnesische Stamm mit dessen Tode ab.

9. Ingleichen war die Groß-Mutter von der Königin ihren Herrn Vater Margaretha von Medicis, des Groß-Herzogs Cosmi II. zu Florentz Princeßin Tochter gewesen, deren Herr Bruder Cosmus III. noch die einzige Princeßin Tochter, Maria Anna Loyla so den 11. August. 1667. gebohren, und den 5. Junii 1691. mit Chur-Fürst Johann Wilhelm in der Pfalz vermählet wurde, hinterlassen, nach dessen letztern Groß-Herzogs Tode also die ganze Descendence bis auf diese verwittwete Chur-Fürstin von der Pfalz ausgegangen ist.

10. Aus diesen wird man nunmehr leicht verstehen und urtheilen, wie Infant Don CARLOS anfänglich die Succession von Parma und Toscana prätendiret, und endlich als er hierauf

ca

en Faveur des Herzogs von Lothringen Königliche Hoheit wiederum renunciret hat, zu dem rechtmäßigen Besiz derer Königreiche Neapolis und Sicilien gelanget ist.

11. Dieses etwas deutlicher zu fassen, muß man wissen, daß die quadruple Allianz zwischen den Kayser, Franckreich, Engelland und Holland Ao. 1718. einen Tractat getroffen, Krafft dessen die Succession des Don Carlos oder seiner Brüder, in Florenz und Parma festgesetzt, dabey aber die Autorität des Kayfers und des Reichs, weil beyde Länder bey Absterbung der Männlichen Descendence, als Mann-Lehen des deutschen Reichs apert würden, dergestalt conserviret wurde, daß nemlich beyde Staaten als Reichs-Lehen erkandt worden, Kayserl. Majest. hingegen sich erkläreten, mit vorbehaltener Einwilligung des Reichs den Don Carlos freywillig damit zu belehnen zc.

12. Gleichwie nun die Crone Spanien dieses acceptirte, und den 17. Febr. 1720. die Punkte unterzeichnete; Also schloß selbige auch mit Sr. Kayserl. Majest. Ao. 1725. zu Wien einen Particulair Frieden, darinnen Spanien vor den Infanten Don Carlos wegen der Italiänischen Staaten gnugsame Sicherheit erhielt.

13. Ingleichen traf das kluge Spanien mit Franckreich und Engelland am 21. Novembr. 1729. zu Sevilla den glücklichen Tractat, in welchem unter andern auch die Einführung der 6000. Mann Spanier in besagte Italiänische Staaten bewilliget und fest gesetzt wurde.

14. Hierauf starb der lezterregierende Herzog zu Parma den 20. Januar. 1731. und Spanien fiel es nun um so viel leichter, von

B

dem

dem Kayserl. Hoff zu Wien, den 23. Jul. ej. a. einen vortheilhaft-
ten Vergleich und neuen Tractat zu erhalten.

15. Der Groß-Herzog von Florenz unterzeichnete ebenfalls
noch selbiges Jahr 1731. zwischen den 25 und 26. August. den Ver-
gleich mit Spanien, darinnen dem Don CARLOS der Titul eines
Groß-Prinzens von Toscana, auch die Eventual-
Huldigung eingestanden wurde.

16. Es ward also alles zur Überfahrt aus Spanien parat
gemacht, und kam der Admiral Wager mit der Englischen Flotte
die Spanische nach Italien zu convoyiren. Vor allen Dingen aber
ward Don CARLOS vorher den 17. Sept. 1731. von seinem
Königl. Herrn Vater, denen Tractaten gemäß, emancipiret, und
nahm derselbe hierauf den 20. Oct. ej. a. zu Sevilla von dem ganzen
Königl. Hoffe Abschied, gieng zu Lande bis nach Antibes in der
Province, und ward allenthalben als ein **Prinz von Be-**
blüte mit grossen Ehrbezeugungen tractiret.

17. Am 23. Decembr. 1731. gieng Don CARLOS zu gedach-
ten Antibes zu Schiffe, und siehe ein gefährlicher Sturm wolte
Ihn in seinem Glücke aufhalten, den er doch unverzagt ausstand,
und den 27. Ej. zu Livorno anlangte, woselbst der fürsichtige Be-
herrscher des Kirchen-Staats durch 2. Cardinäle Ihm so fort ein
Breve überreichen ließ, darinnen er aus vermeinter Ober-Herr-
lichkeit dem Don CARLOS die Macht gab, die Herzogthümer
Parma und Piacenza in Besitz zu nehmen, allein Don CARLOS
weigerte sich, die Päbstliche Oberherrlichkeit zu agnosceiren, und
die Streitigkeit hat sich nach der Zeit in andern Staaten derge-
stalt

stalt vermehret, daß der Pabst den Don CARLOS noch bis dato nicht vor einen König in Neapolis und Sicilien erkennet.

18. Der ausgestandene gefährliche Sturm zur See, die frembde Luft, und andere Zufälle bekamen inzwischen unsern **Groß-Princken** so übel, daß auch die Blattern bey Ihm starck ausschlugen, und er bis den 23. Febr. 1732. zu Livorno gehalten mußte. Der gütige Himmel aber hatte Ihn schon zu Cronen ausersehn, also schenckte er Ihm bald eine solche erwünschte Gesundheit wieder, daß er hierauf nach Pisa gehen, und nachdem er sich etwas allda aufgehalten, den 9. Mart. zu Florenz glücklich eintreffen konnte.

19. Es gefiel ihm diese **Groß-Herzogliche Residenz** dermassen wohl, daß er auch den ganzen Sommer dafelbst zubrachte, und erst in Winter nach denen Ihm bereits zugefallenen Herzogthümern Parma und Piacenza aufbrach, woselbst er am 9. Octobr. zu Parma, und den 22. ejusd. zu Piacenza die Huldigung einnahm.

20. Zeithero hatte Don CARLOS noch nicht den Titul eines **Groß- und Erb-Princken** von Toscana öffentlich angenommen; Als Ihm aber Anno 1732. den 24. Jun. die Land-Stände und Unterthanen des **Groß-Herzogthums** die Huldigung freiwillig ablegten, nahm er auch zugleich würcklich den Titul an.

21. Weil nun **Ihro Käyserl. Majestät** behaupteten, daß der Autorität sowohl Seiner als des Römischen Reichs deutscher Nation dadurch zu nahe getreten würde, über dieses der
Groß-

Groß-Prinz die Güter, so das Haus Farnese in Neapolis gehabt, prätextirte, so entstanden Anno 1733. mit dem Wienerischen Hofe neue Zwistigkeiten, und trat so gar Spanien mit Frankreich und Sardinien den 28. Oct. ej. a. wider den Kayser in Allianz.

22. Don CARLOS hatte bey nahe schon das 18. Jahr erreicht, als Ihn sein Königl. Herr Vater durch ein Diploma vor Majorem erklärte, und zugleich Ihn als Generalissimum der gangen Spanischen Macht in Italien fürsetzte, darinnen Er in die erste **Helden-Schule** kam, und viele Proben seines unerschrockenen Muths und vortreflicher Einsicht abgelegt hat, welches erstere Ihn zum erblichen Muster Seines Glorreichen Herrn Vaters, das letztere aber zu dem rechten Ebenbilde Seiner Frau Mutter der unvergleichlichen Königin von Spanien macht.

23. In Monath Februar. 1734. Landete die Spanische Flotte mit gnugsamer Artillerie und Kriegs-Rüstungen in Neapolitanischen an, und Don CARLOS hatte als Generalissimus der Cron Spanien die Armee zu Lande durch das Päbstliche Gebiethe zu gleicher Zeit dahin marchiren lassen, betrat auch selbst den 27. Mart. ej. a. dieses Neapolitanische Gebiethe, und enthält das Manifest die Uhrsachen.

24. Die Käyserlichen Waffen waren unglücklich, und die Haupt-Stadt Neapolis brachte am 9. April. ej. a. dem Don CARLOS schon die Schlüssel nach Aversa entgegen; wohin er den 10. May in Person kam, und alle weise Veranstellungen machte.

25. Kaum aber mar die erfreute Nachricht an den Spanischen

sehen Hoff gelanget, als schon ein Courier nach Neapolis die Post zurück brachte, daß der König von Spanien und der Prinz von Asturien dem tapffern Don CARLOS ihr Recht auf Neapolis und Sicilien cediret hätten, worauf dieser so fort am 15. May als **König** mit größten Frolocken ausgeruffen ward, von welcher Zeit an Er auch den Titul Majestät angenommen, und noch selbiges Tages einen solennen Einzug gehalten hat.

26. Der Ruff von Seinen Königl. Tugenden erschallte bald weiter, und die Sicilianer eilten Ihn durch Abgeordnete selbst zu invitiren, wie Er denn Menſe Septembr. 1734. als König von Sicilien würcklich proclamiret wurde. Noch freudiger aber empfieng Sicilien **Ihro Majestät**, als Sie in hoher Person den 9. Mart. 1735. daselbst ankamen, und am 10. Ejusd. zu Messina Ihren herrlichen Einzug hielten, bis Sie den 3. Julii zu Palermo auf das prächtigste gecrönet wurden.

27. Mitten unter denen Waffen kamen zwischen Er. Kayserl. Majestät und der Crone Frankreich die Friedens-Präliminaria den 3. Octobr. 1735. in Wien zu Stande; der König Stanislaus renuncierte auf Pohlen gegen die Herzogthümer Lothringen und Bar, Don CARLOS aber wurden die Königreiche Neapolis und Sicilien gegen Abtretung Florenz, Parma und Piacenza accordiret, und überlassen.

28. Wie nun **Ihro Kayserl. Majestät**, Parma und Piacenza, des Herrn Herzogs von Lothringen Königliche Hoheit aber die Anwartschaft auf das Groß-Herzogthum Toscana erhielten; Also unterschrieben **Ihro Majestät**

der König von Neapolis und Sicilien, seines Orts den 23. Mart. 1736. die Renunciations-Acta so wohl auf Florenz als Parma und Piacenza, wurden auch hierauf fast von ganz Europa, auffer dem Vater Pabst, für einen König von Neapolis und Sicilien erkennenet.

29. Nunmehr war der König Carl in Friede, und dachte auf die Einrichtung seiner Staaten, und Verbesserung seiner beyden Königreiche, wovon d. a. 1736. und 1737. ungemeine Proben mit erwünschten Succes abgeleget worden.

30. Allein es fehlte Ihro Majestät dennoch etwas, so daß SZE Ihre völlige Beruhigung noch nicht finden konten. Dieses war eine fromme, kluge und schöne Gemahlin aus einem hohen Hause. Doch der Himmel sorgete Selbst für diesen recht lebhaftesten Prinz, und lenckte sein Königl. Herz zu der aller liebreichesten Maria Amalia, ältesten Königl. Princessin in Pohlen und Sachsen. Die Freude und das Vergnügen, so beyde Königl. Häuser in Spanien und Pohlen, auch andern wohlmeinenden Höfen, darüber bezeigt, als mit Anfang jetztlauffenden 1738ten Jahres diese hohe Mariage kund gemacht worden, ist unbeschreiblich. Eine Poetische Feder hat selbige folgender massen ausgedrucket.

Du

Du liebest, grosser Brink, zu Cronen-
auserkohren,
Dein hoher Geist kennt mehr als eine Welt,
Und da die Wahl auf Hachsens Raute
fällt,
Wird Deine schöne Braut vor Freuden
neugebohren.
Kaum läßt dein Königs Wort Au-
gusti Hoff begrüßen,
So fühlt I H R Herk den Trieb von rei-
ner Lust,
Sie öffnet Deinen Brieff und Ihre
Brust,
Statt Siegel und Portrait dich Selbst ver-
gnügt zu küssen,
Vesuv und Atnaraucht von lauter Liebes-
Kerzen,
Und Spanien, das schwer von Cronen ist,
Dem Ost und West den hohen Purpur küßt,
Macht schon ein Freuden-Feur mit Flammen
froher Kerzen,

Der

Der Pohl und Sachse singt zusammen Hochzeit-Lieder,

Sie freuen sich mit Euch der süßen Ruh,
Und wünschen noch viel tausend Glück dazu.
Verjüngt sich also nicht des Lechus Adler
wieder?

Sarl crönete sein Haupt mit frischen Lorber-
Zweigen,

Amalia flucht ieko Mirthen drein,
Das Vivat wird erhört im Himmel seyn:
Gott laß dis neue Paar zum höch-
sten Glücke steigen.

Europa soll von Euch die schönsten Früchte
lesen,

Die Königin wird Sarlens Stamm
erhöhn,

Und Cedern gleich, in vollen Seegen stehn,
Weil Ihr einander gleich, und werth und
lieb gewesen.

No. I.

Genealogische
Beylagen.

No. I.

Philipp. Wilhelm

Ch. F. zu Pfalz.

Dorothea Sophia
Erb-Princeßin von Parma.

Eleon. Magd. Theres.
Kaysers Leop. M. Gemahlin.

Elifabetha,
Königin von Spanien.

Josephus, Imp.

Carl,
König von Neapolis und Sicilien,
geb. den 20. Jan. 1716.

Maria Josepha
Königin in Pohlen und Chur-
Fürstin zu Sachsen.

Maria Amalia
Königliche Princeßin in Pohlen
und Sachsen. geb. den
22. Nov. 1724.

C

No. II.

No. II.
Johann George I.
Chur = Fürst zu Sachsen.

Joh. Georg. II.
Chur = Fürst.

Sophia Eleonora
Georgii II. Land = Grafen von
Hessen Darmstadt Gemahl.

Joh. Georg. III.
Chur = Fürst.

Elisabetha Amalia
Gem. Chur = Fürstens Philipp
Wilhelms zu Pfalz.

Fridr. August.
König in Pohlen und Chur =
Fürst zu Sachsen.

Dorothea Sophia
Gem. Odoardi Erb = Prinzens
von Parma.

Fridr. August.
König in Pohlen und Chur =
Fürst zu Sachsen.

Elisabetha
Gemahlin Philippi V. Königs
in Spanien.

MARIA AMALIA
Königliche Princessin
Braut.

CAROLUS
König beyder Sicilien
Sponsus.

No. III,

No. III.

Merkwürdige Genealogie

Die hohe Anverwandschaft

des

DON CARLOS

Königs beyder Sicilien

mit

MARIA AMALIA

Königliche Princessin in Pohlen und Sachsen,

Wie sie aus dem ibrältesten Hause Sachsen hergeleitet wird.

I.

Wittekindus I.

Wittekindus II.

Wittekindus III.

Gouverneur über das
Andejaw oder Anjou.

Robertus I. oder Ruprecht
aus Sachsen.

Otto oder Eudes.

Robertus II.
Graf von Paris.

Hugo Magnus oder Abbas.

Hugo Capetus,
König in Frankreich.

v. Sammarth. Genealogie de la Maison de France.

II.
Wittekindus M.

Wittekindus II.

Bruno.

Ludolphus.

Bruno.

Otto.

Henricus Auceps.

Mathildis Vx.

Hadwida oder Hedwig.

Hugonis Magni Vx.

• Hugo Capetus.

v. Schurzleisch de Wittekindo M. & Gundling. de Henrico I.
It. Albicius in Genealogia Ottonum.

III.

Mathildis.

Wittekind,

Theodoricus.

Vx. Reinhild.

Mathildis.

Heinrici I. Vx.

Hedwig, filia Aucupis.

Hugo Capetus.

v. Blondellus Gen. Franc. assert. plen. p. 204. seqq. & Gundling de
Henrico I. p. 38. seqq.

IV.

Hugo Capetus R. Fr.

Ludovicus IX.

Philippus III. Robertus

von Bourbon.

Henricus IV. Rex Fr.

Ludovicus XIII.

Ludovicus XIV.

Philippus V.

König in Spanien.

Carolus.

König beyder Sicilien

Sponsus.

V.

Fridericus Bellicosus

Chur-Fürst zu Sachsen, aus dem Wettinischen Hause. (a.)

Fridericus II. Elector.

Ernestus. Albertus.

Henricus Pius.

Mauritius El. Augustus El.

a.) IV. Schurzleischs de Antiquit. Sax. Dign. p 15.

Cellarius in Originibus & Successionibus Comitum Wettinensium ad Serenissimos usque Saxonix Duces & Electores, qui ab illis omnes arti sunt. Halæ 1697.

VI.

Augustus.
Churfürst zu Sachsen.

Christianus I

Joh. Georg I.

Joh. Georg. II.

Joh. Georg. III.

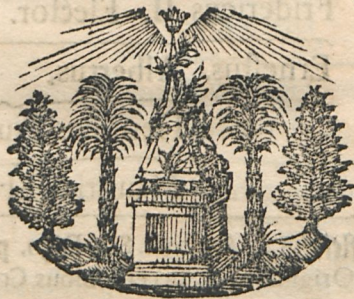
Joh. Georg. IV. Fridricus Augustus.
El. Sax. König in Pohlen und Churfürst.

Fridr. August.

König in Pohlen und Churfürst
zu Sachsen.

Maria. Amalia.

Königl. Pohlnische Princessin.
Sponsa.



171

1. Augustus

2. Augustus

3. Augustus

4. Augustus

5. Augustus

6. Augustus

7. Augustus

8. Augustus

9. Augustus

10. Augustus

11. Augustus

12. Augustus

13. Augustus

14. Augustus

15. Augustus

16. Augustus

17. Augustus

18. Augustus

19. Augustus

20. Augustus

21. Augustus

22. Augustus

23. Augustus

24. Augustus

25. Augustus

26. Augustus



ff.
ff.
ff.



No 279 OK

(X231 1302)

776







V 2
274

R. 49, 40.



Das

PORTRAIT

Hr.

Königlichen Majestät

CAROLI,

Königs beyder Sicilien.

Nebst

Allerunterthänigster

Glückwünschung,

zu

Hoher Vermählung,

Anno 1738.

